



Klosterkirche von Seon—Chiemgau im heutigen Zustand

Ibidem Toldin II rewttter mezen habenen, II prot, ½ huen.

Item Schönperg IIII mezen rewttter habenen, IIII prot, I huen.

Item von Echt reyrt man gen Haws, da hat man ain mal, darein gibt.

Item Layen IIII mezen habenen, IIII prot, I huen, I dinestchäs.

Item Grueb IIII mezen habenen, IIII prot, I huen, I dinestchäs.

Item vermerchkt zw den malen in der Wildschönawe sullen dy nachtpawren gemanichleych auffsetzen zwo Maysser vren wein: wurden aber dy nachtpawren wol trincken mit vnserm herren von Sewenn, so sullen sy es pringen auf zwo recht vren wein.

Item dafwr sol vnser herr von Sewenn oder sein brobst einnemen jährlich zw Straß X lb. Pernar herren gulltt, da mit vnser herr furgesehen werd nach notturfft der stiftt.

Idem von Haws reyrt man gein Radtfelden, da gibt der chamrär II mal, darvmb hat eer von yeder potig I lb. Pernar.

Idem zw den malen zw. Rattfelden swllen geben dy aus dem Alpach yede potig II mezen habenen vnd dy von Rattfelden das haw.

Item Undersperg II mezen habenen.

Die Urbare des Klosters Seon

Der Chronist hat die Urbare des Klosters Seon (am Chiemsee) im Hauptstaatsarchiv in München und im Landesarchiv Innsbruck (129/1, 90/1, 2, 3, 4, 4a, 5, 6) nach dem Original angelegt, durchgearbeitet und gegenseitig verglichen.

Ersteres umfaßt das älteste Urbar des Klosters von ca. 1430 mit Nachträgen, die ca. 1565 dazugekommen sind.